

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B



Agrardienst 40

*C III 1 - vj 3/65

24. September 1965

Die Ergebnisse der repräsentativen Schweinezählung
vom 3. September 1965 in Baden-Württemberg

Es wurden 1,94 Mill. Schweine gezählt oder 8,5% weniger als Anfang September vorigen Jahres. Die eingeschränkte Nachwuchsproduktion wird am besten sichtbar aus dem starken Rückgang der Ferkel- (- 10,8%) und der Läuferbestände (- 6,8%). Die Zahl der Schlacht- und Mastschweine (1/2 Jahr und älter) liegt mit rund 239 800 ebenfalls stark unter dem Vorjahresstand (- 9,5%). Nun sind die heutigen Bestände an Schlacht- und Mastschweinen für die Beurteilung der Entwicklung der Produktion allein nicht maßgebend. Es müssen auch noch die Läuferbestände in Betracht gezogen werden, die im Laufe des Quartals schlachtreif werden. Das Schlachtschweinereservoir (Läufer und Schlachtschweine) beläuft sich in Baden-Württemberg auf 1,17 Mill. Stück, das sind auch ungefähr 100 000 weniger als das Jahr zuvor, etwas mehr als im September 1963 und etwa 27 000 weniger als im September 1962. Schon aus diesen wenigen Originalzahlen kann man die sich abzeichnende Situation erkennen, wenn man bedenkt, daß der Verbrauch an Schweinefleisch bei der anhaltenden Prosperität der gewerblichen Wirtschaft weiter kräftig steigt. Analysiert man die Ergebnisse (aufgrund des Altersaufbaus, der Fruchtbarkeitsziffern, der zu erwartenden Schlachtungsquoten u. dgl.), so ergibt sich von Anfang September 1965 bis Anfang September 1966 folgender Produktionsablauf (in tausend Stück):

	1963/64	1964/65	1965/66	Veränderung 1965/66 gegen 1963/64 1964/65 in %	
	gezählte		erwartete		
	Schlachtungen				
Anfang September bis Anfang Dezember	569,8	652,8	570 - 590	+ 1,8	- 11,2
Anfang Dezember bis Anfang März	684,3	749,4	750 - 770	+ 11,1	+ 1,4
Anfang März bis Anfang Juni	611,1	681,4	600 - 620	- 0,2	- 10,5
Anfang Juni bis Anfang September	536,3	554,2	500 - 520	- 4,9	- 8,0
Jahresergebnis	2401,5	2637,8	2400 - 2500	+ 2,0	- 7,1

Demnach beläuft sich die Jahresproduktion auf ungefähr 2,4 bis 2,5 Mill. Schlachtschweine, das sind ungefähr 200 000 Schlachtschweine oder 7,1% weniger als im Vergleichsjahr 1964/65.

Ergebnis der repräsentativen Schweinezählung vom 3. September 1965

S c h w e i n e	Zählung vom				Veränderung 3. September 1965 gegen		
	September 1935 / 38	September ¹⁾ 1964 ²⁾	Juni ¹⁾ 1965 ²⁾	September ¹⁾ 1965 ²⁾	September 1935 / 38	September 1964	Juni 1965
	Anzahl				%		
Ferkel unter 8 Wochen	310 312	654 800	531 300	583 900	+ 88,2	- 10,8	+ 9,9
Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	621 350	998 600	873 400	931 100	+ 49,9	- 6,8	+ 6,6
Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter ³⁾	265 279	264 900	209 900	239 800	- 9,6	- 9,5	+ 14,3
Zuchtsauen insgesamt	104 561	199 300	188 300	182 100	+ 74,1	- 8,6	- 3,3
1/2 bis unter 1 Jahr	27 869	43 000	43 700	34 600	+ 24,0	- 19,6	- 21,0
trächtig	13 667	24 200	29 500	20 400	+ 48,9	- 15,9	- 31,2
nicht trächtig	14 202	18 800	14 200	14 200	+ 0,0	- 24,4	+ 0,2
1 Jahr und älter	76 692	156 300	144 600	147 500	+ 92,3	- 5,6	+ 2,0
trächtig	37 424	79 900	83 100	75 900	+ 102,7	- 5,1	- 8,6
nicht trächtig	39 268	76 400	61 500	71 600	+ 82,4	- 6,2	+ 16,4
Trächtige Zuchtsauen insgesamt	51 091	104 100	112 600	96 300	+ 88,3	- 7,6	- 14,6
Nicht trächtige Zuchtsauen insgesamt	53 470	95 200	75 700	85 800	+ 60,5	- 9,8	+ 13,4
Eber 1/2 Jahr und älter	5 590	5 600	6 000	6 100	+ 8,6	+ 8,0	+ 0,3
S c h w e i n e insgesamt	1 307 092	2 123 200	1 808 900	1 943 000	+ 48,6	- 8,5	+ 7,4

1) Repräsentative Zählung. - 2) Veränderung berechnet aufgrund der genauen Zahlen. - 3) Einschließlich der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber.